

Pressemitteilung

Ausstellung der neuen Editionen der Griffelkunst-Vereinigung
391./392. Bilderwahl, Herbst 2023

Zehn Künstlerinnen und Künstler sind für ihre Griffelkunst-Editionen an neue Orte gereist, haben sich auf längere Werkstatt-Aufenthalte eingelassen und der Griffelkunst viel ihrer Lebenszeit geschenkt. Das Ergebnis zeigen wir zeitgleich in über 80 Ausstellungen in ganz Deutschland. Folgende künstlerische Positionen sind in unserer diesjährigen Bilderwahl vertreten:

Was erwarte ich vom Leben? Womit verbringe ich meine Lebenszeit? Diese wichtigen Fragen wirft **Philip Grözinger** in seiner Edition auf. In seinen sechs Lithographien beschreibt er den Verlauf eines einzelnen Tages, der auch als Sinnbild für den Lauf eines ganzen Lebens gelesen werden kann. Um seine Serie *A Day* für uns zu realisieren, hat er Monate in der Berliner Tabor-Pressen daran gearbeitet. **Irina Ojovan** und **Christoph Knecht** wohnten sogar in der Druckwerkstatt, denn sie nahmen unser Druckgraphik-Stipendium in Hamburg beziehungsweise in Bergsdorf bei Berlin wahr. Ojovan erkundete zunächst Hamburg, um anschließend gefundene Farben und Formen in ihre Motive und mit Unterstützung von Ellen Sturm-Loeding in die Aquatinta-Radierung zu übertragen. Knecht wiederum arbeitete in der Saal-Pressen täglich viele Stunden und bis an seine körperliche Belastungsgrenze an den Kupferplatten für seine Edition. **Arno Beck** entwickelte extra eine Apparatur, die seine Zeichnungen auf die Platte überträgt. Sein Thema ist die Rückführung von flüchtigen Daten in handfeste Materie. Der in Japan lebende Künstler **Hayahisa Tomiyasu** fotografierte für seine Serie eine Tischtennisplatte im Wechsel der Jahreszeiten, die für alles Mögliche genutzt wurde, außer zum Tischtennis. **Anna Haifisch** hat sich für ihre Edition auf eine (Zeit-)Reise durch New Mexico begeben. Dort ist die Zeichnerin auf schräge Vögel gestoßen und hat Orte besucht, die Geschichte geschrieben haben, wie Los Alamos, wo die Atombombe erfunden entwickelt wurde.

Nadira Husain greift in der Projekt-Reihe ein Motiv auf, das sie schon seit langer Zeit verfolgt: *Somewhere between Love and Fighting* ist eine Mischung aus Kampf und Umarmung. Sie interpretiert es in vier verschiedenen Stimmungen und Tageszeiten. Eines seiner ikonischen, wiederkehrenden Motive wählte **André Butzer** für seine Edition aus. Er hat zwei Frauenporträts als Siebdrucke für uns geschaffen. **Sabine Hornig** schlägt in ihrer Arbeit eine Brücke zwischen den fortschrittlichen Ideen von Fiorello La Guardia, Bürgermeister von New York City in den 1930/40er Jahren, und dem heutigen New York. Der Titel eines ihrer Einzelblätter *This Is No Time For* bezieht sich auf ein Zitat von La Guardia und ist ein Plädoyer dafür, die eigene Zeit sinnvoll zu nutzen, im politischen genauso wie im privaten Leben.

Für weitere Informationen und Bildmaterial setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung:
Griffelkunst-Vereinigung Hamburg e.V.
Seilerstr. 42
20359 Hamburg
Tel. 040-300931-15
info@griffelkunst.de / www.griffelkunst.de